VE-4 Abfallbewirtschaftung und Deponien

4.8 Inertstoffdeponien mit beschränkter Stoffliste

A. Ausgangslage

Zur Zeit bestehen im Kanton keine TVA-konformen Inertstoffdeponien mit beschränkter Stoffliste (ISD-BS). Die Aushubrichtlinie des Bundes definiert unverschmutzten Aushub (beispielsweise Lockergestein oder Fels) und regelt seine Verwertung und Entsorgung. Grundsätzlich soll unverschmutztes Aushubmaterial verwertet werden. Es findet als Auffüllmaterial in Materialabbaustellen Verwendung oder kann dort für einen späteren Zeitpunkt zwischengelagert werden. Nicht verwertbares Aushubmaterial ist in TVA-konforme Deponien zu entsorgen.

Im Oberen und Unteren Kantonsteil, entlang des Jurasüdfusses, bestehen ausreichende Möglichkeiten zur Entsorgung von unverschmutztem Aushub- und Ausbruchmaterial.

Im nördlichen Kantonsteil fällt jährlich eine Menge von ungefähr 60'000 m³ an. Dieses Material kann weder verwertet noch in Materialabbaustellen abgelagert werden, weshalb eine Entsorgung auf ISD-BS nicht zu umgehen ist. Heute bestehen Ablagerungsstellen im Kanton Basel-Landschaft und teilweise auch im nahen Ausland. Die Entsorgung des Aushubmaterials führt jedoch regelmässig zu Problemen.

Beschlüsse

Deponieplanungsgebiete – Inertstoffdeponien mit beschränkter Stoffliste (ISD-BS):

VE-4.8.1

Der Kanton legt Deponieplanungsgebiete für ISD-BS fest (**Abstimmungskategorie Festsetzung**):

- **Oberer Kantonsteil:** Solothurn, Lebern, Bucheggberg, Wasseramt
- **Unterer Kantonsteil:** Thal, Gäu, Olten, Gösgen
- **Nördlicher Kantonsteil:** Dorneck, Thierstein

Deponieangebot und Folgeplanungen

VE-4.8.2

Der Kanton schafft auf Stufe Richtplan das folgende Deponieangebot:

- **Nördlicher Kantonsteil:** Im Rahmen der Richtplanung sind maximal zwei neue ISD-BS festzusetzen (insgesamt mehr als 1.0 Mio. m³, Sofortmassnahme). Die Festsetzungen und Materialflüsse sind mit dem Kanton Basel-Landschaft zu koordinieren.